

## Jugendliche in Ausbildung bringen

### Workshop bringt Transparenz in Angebots- und Akteursvielfalt

**Benachteiligte Jugendliche in Ausbildung zu bringen, diesem Ziel widmen sich im Landkreis Nordsachsen eine Vielzahl an Akteuren. Die Angebote sind vielfältig und gelangen nicht immer zum eigentlichen Adressaten, dem Jugendlichen.**

Im Landkreis Nordsachsen existieren eine Vielzahl an Möglichkeiten und Ansätzen, die benachteiligte Jugendliche beim Übergang von der Schule in die Ausbildung unterstützen.



„Trotz freier Ausbildungsplätze gibt es in unserem Landkreis aktuell noch eine hohe Anzahl an Jugendlichen, die noch keinen Ausbildungsplatz haben“, erklärt Uta Schladitz, Amtsleiterin für Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft im Landkreis Nordsachsen.

„Hingegen werden für viele Unternehmen unbesetzte Lehrstellen zum akuten Problem, da langfristig Nachwuchs fehlt“, weiß Schladitz.

In diesem Zusammenhang organisierte das Regionale Übergangsmangement des Landkreises Nordsachsen Mitte Juli einen Workshop, der Transparenz in die Angebots- und Akteursvielfalt bringen sollte. „Die Rückmeldungen der Teilnehmer haben gezeigt, dass es einen hohen Bedarf gibt, Informationen zu bestehenden Angeboten zu bündeln“, erläutert Germaine Schleicher, Projektleiterin des RÜM Nordsachsen.

Der Teilnehmerkreis setzte sich aus Vertretern der Jugendarbeit, Vereinen, Trägern sowie Berufsberatern und Sozialpädagogen zusammen. Mehr als 60 % der Workshop-Teilnehmer bewerteten besonders den Praxisansatz und die Vorstellung der existierenden Projekte als gelungen.

Die Vermittlungsquoten bei Projekten wie Joblinge und Senior Expert Service zeigen, dass sich eine intensive und individuelle Betreuung benachteiligter Jugendlicher lohnt. Auch das Projekt „Fit for Live“ und Auslandspraktika Programme wie Transgredio und Heros stießen auf reges Interesse.



„Die Akteure haben den Workshop aktiv genutzt, um sich kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen“, fügt Germaine Schleicher hinzu. Mit dem Anspruch, mehr Struktur und Transparenz in das Angebot zu bringen, erarbeitet das RÜM Nordsachsen derzeit ein internetbasiertes „Berufswegesystem“. Das Portal soll dem Jugendlichen –egal mit welchem Schulabschluss– helfen, sich im Dschungel der Möglichkeiten zu Recht zu finden.

Ein Großteil der Erwartungen der Teilnehmer an den 1. Workshop wurde erfüllt. Auf einem Feedbackbogen vergaben 96 % der Teilnehmer die Gesamtnoten 1 und 2.

Die Dokumentation zum Workshop, Vorträge und weitere Informationen sind unter [www.uebergangsmangement-nordsachsen.de](http://www.uebergangsmangement-nordsachsen.de) abrufbar.